
Ohne Mobilfunkstandard 5G erstickt die Kommunikation

Der derzeitige Mobilfunkstandard 4G reicht nicht mehr aus, um das wachsende Angebot an Diensten wie Multimedia, Video Conferencing, Online-Shopping und automatisiertes Fahren abzudecken. Die Betreiber von Mobilfunknetzen arbeiten daher am Ausbau des 5G-Netzes. Diese Zukunftstechnologie wird selbst zu Stoßzeiten eine unterbrechungsfreie Verbindung garantieren und zudem die für die mobile Breitband-Datenübertragung und das Internet of Things (IoT) notwendige Geschwindigkeit zur Verfügung stellen.

Die 5G-Technologie hat das Potential, ein wirklich konvergentes Netzwerk zu schaffen, da sie eine Anzahl bestehender technologischer Lösungen einschließt und mit vorhergehenden Generationen von Technologien kompatibel ist. „Da die Zahl der vernetzten Geräte im nächsten Jahrzehnt weiterhin exponentiell ansteigen wird, wird die Einführung von 5G-Technologien derzeit noch stärker gefordert, insbesondere in dicht besiedelten städtischen Gebieten,“ erklärt Fiona Vanier, Digital Transformation Senior Industry Analystin bei Frost & Sullivan. „Durch das Aufkommen des IoT könnte die 5G-Technologie zum idealen Instrument werden, um fahrerlose Fahrzeuge, intelligente Städte und das industrielle Internet of Things (IIoT) voranzutreiben.“

Die aktuelle Frost & Sullivan-Studie mit dem Titel „Operator Strategies and Vertical Perspectives for 5G in Europe, Forecast to 2024“ liefert detaillierte Beschreibungen der verschiedenen Technologien, die für die Einführung von 5G herangezogen werden. Sie schildert Anwendungsfälle für den Einsatz von 5G im Rahmen von drei vertikalen Märkten: Produktion/Fertigung (IIoT), Straßenbeleuchtung in intelligenten Städten sowie öffentlicher und privater Transport. Die Studie beleuchtet zudem Pilotprojekte in Deutschland, Frankreich, Italien, Irland, Spanien, Schweden, Norwegen, Finnland, Russland und Großbritannien.

Die meisten europäischen Städte haben eine Basis von 3G- und 4G-Diensten aufgebaut und brauchen deshalb Anreize, um auf die 5G-Technologie umzusteigen. Gemeinsame Netzwerk-Nutzung, Netzwerk-Leasing und Software-Lösungen können dazu beitragen, Investitionskosten zu reduzieren, während Kooperationen mit Unternehmen in vertikalen Märkten zusätzlichen Umsatz sichern. Zu den Pionieren im Markt gehören Vodafone, Telefonica, Deutsche Telekom und British Telecom. (ampnet/Sm)

Bilder zum Artikel



Autonomes Fahren: Audi A7 Piloted Driving Concept bei der CES nach der Fahrt aus dem Silicon Valley nach Las Vegas.

Foto: Auto-Medienportal.Net



Autonomes Fahren und die Innenräume von Morgen: Wer sagt denn, dass alle in eine Richtung gucken müssen?.

Foto: Auto-Medienportal.Net/Daimler



Vollautomatisches oder autonomes Fahren für mehr Sicherheit.

Foto: Auto-Medienportal.Net/Continental



Vollautomatisches oder autonomes Fahren für mehr Sicherheit.

Foto: Auto-Medienportal.Net/Daimler